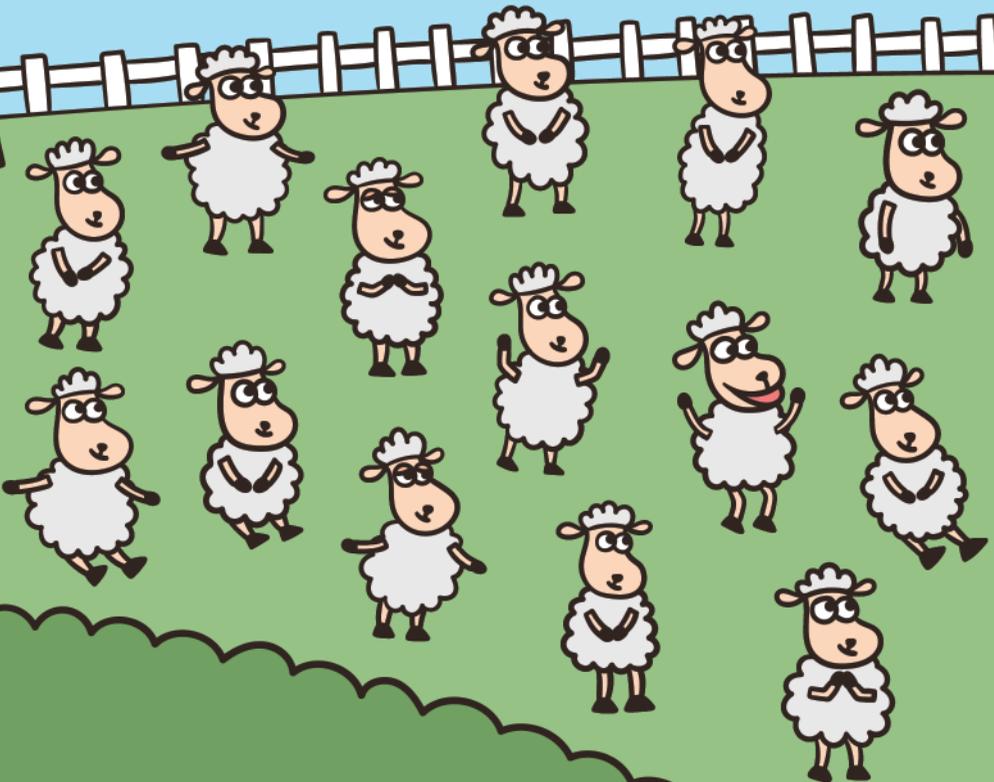


Die Schafe waren verängstigt, aber da sie niemanden hatten, der sie anführen konnte, kamen sie zusammen, um über die Situation zu sprechen.

Schäfchen Ruhm schlug vor: „Seit der Hirte weg ist, wird unser Leben von Tag zu Tag schlimmer. Wir sollten versuchen, Widerstand zu leisten, vielleicht wird Wolfdorf uns dann in Ruhe lassen!“

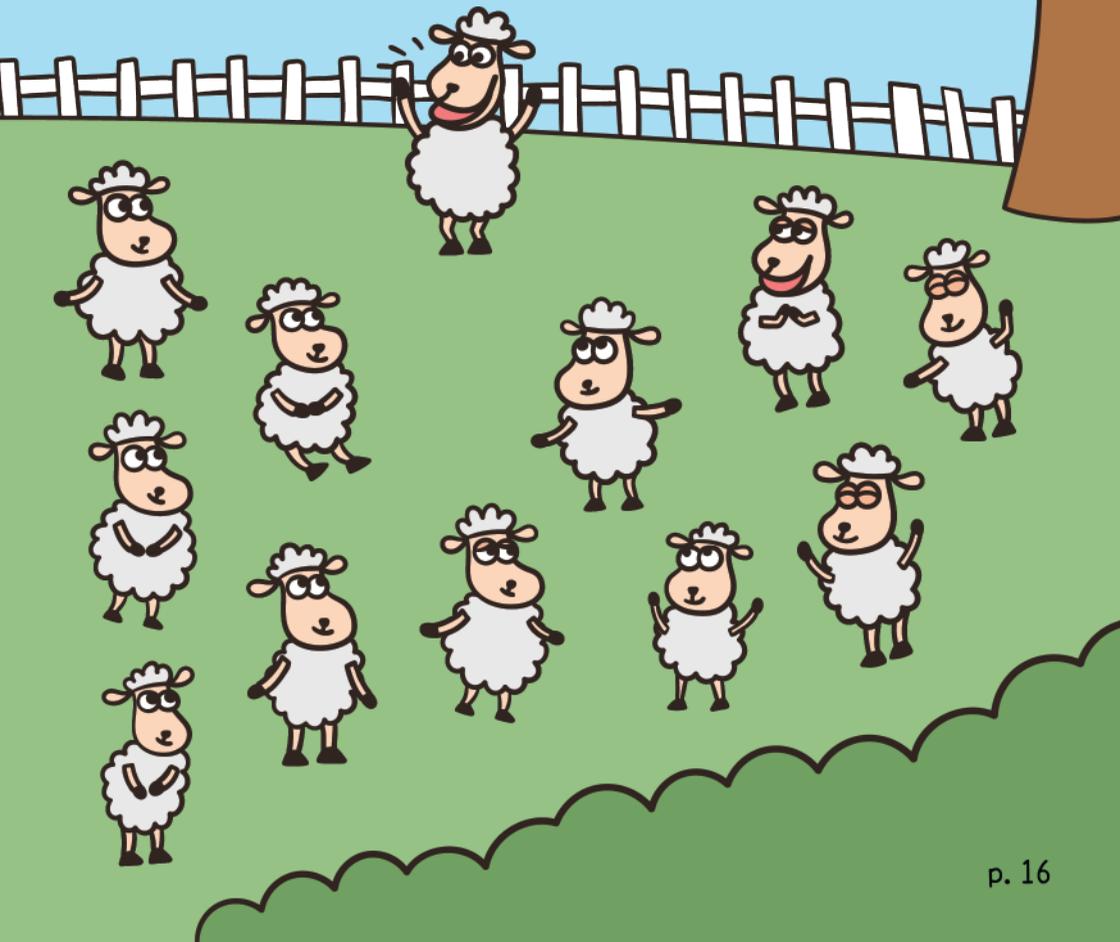
Schäfchen Stolz antwortete: „Wir können nicht gegen die Wölfe gewinnen! Sie haben Reißzähne und scharfe Klauen und sie können sehr schnell laufen!“



In diesem Moment trat Schäfchen Kong hervor und sagte laut:

„Wir dürfen nicht aufgeben, nur weil wir Angst haben! Wir müssen mutig sein und alles versuchen – für Schafdorf und für unsere Kinder!“

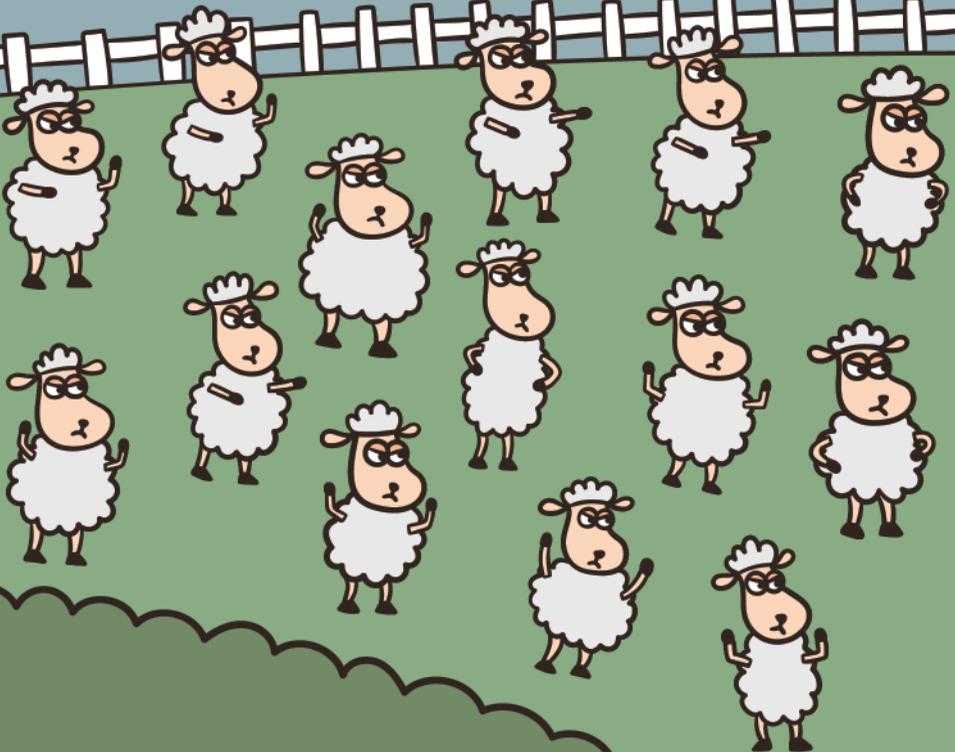
Die Schafe waren davon sehr berührt und entschlossen sich dazu, ihr Zuhause zu beschützen.



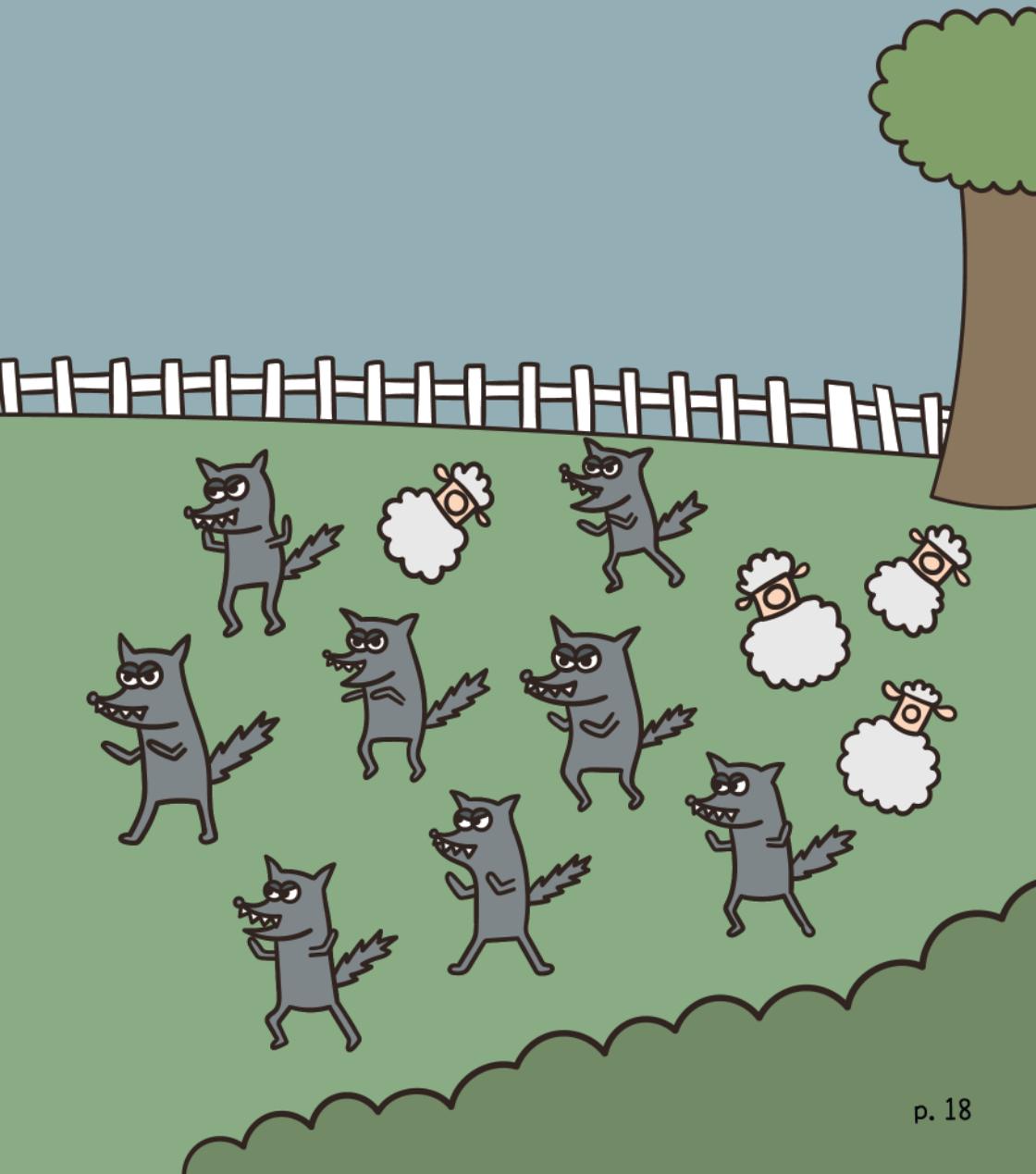
Am nächsten Tag versammelten sich alle Schafe auf dem Dorfplatz in dem Versuch, Wolfdorf dazu aufzufordern, die Tyrannei zu beenden.

Obwohl die Schafe keine scharfen Zähne hatten, waren sie mutig wie Soldaten, die ihre Heimat verteidigen.

Obwohl die Schafe keine scharfen Krallen hatten, waren sie entschlossen wie Feuerwehrleute, die Leben retten.

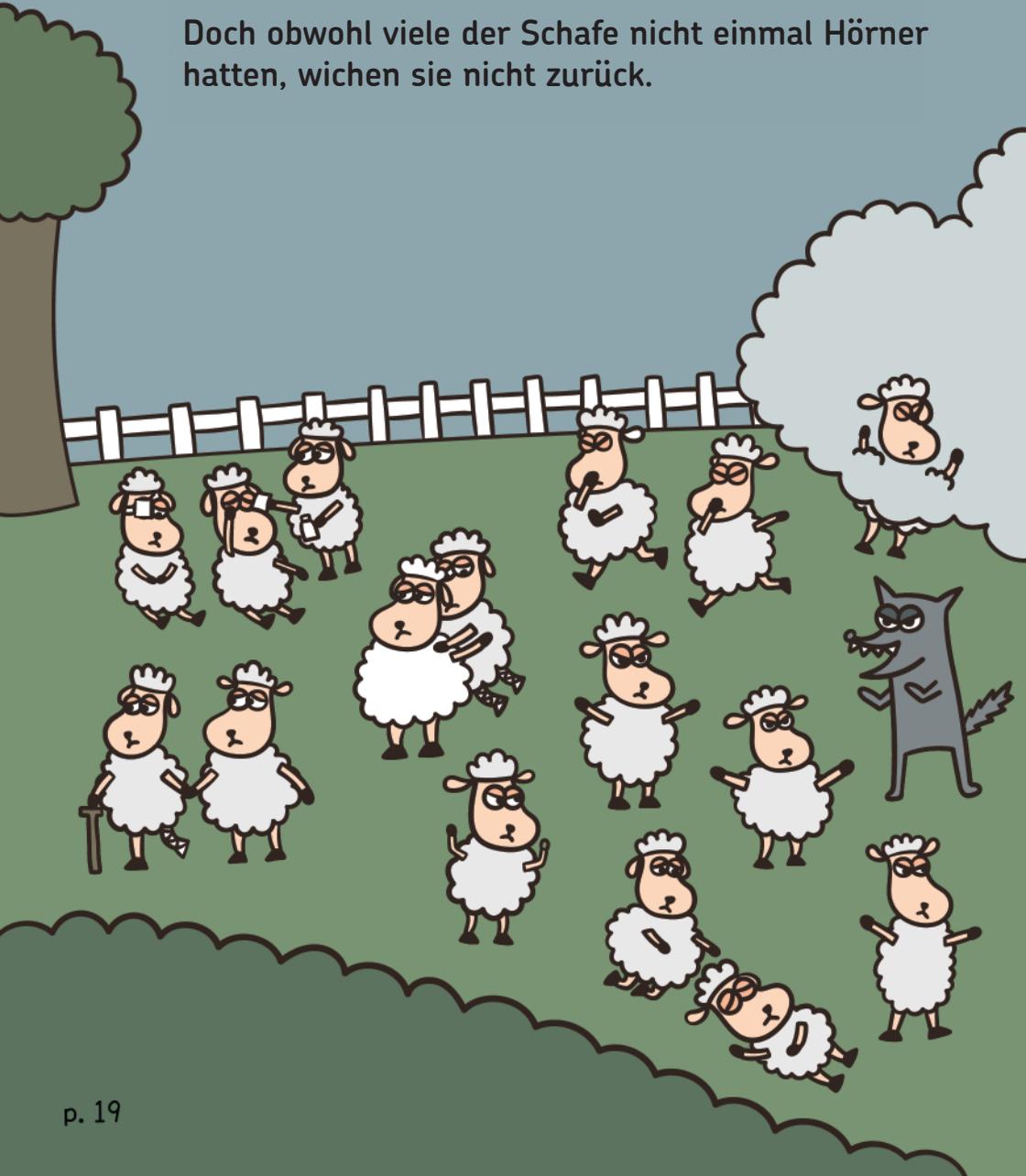


Als die Wölfe sahen, dass die Schafe sich wehrten, warfen sie ihre Schafskostüme ab und begannen damit, die Schafe zu bekämpfen.



Die Wölfe attackierten die Schafe mit ihren Reißzähnen und scharfen Krallen und verteilten überall Stinkbomben, sodass die Schafe nach Luft schnappen mussten.

Doch obwohl viele der Schafe nicht einmal Hörner hatten, wichen sie nicht zurück.



Die Augen mancher Schafe waren so stark verletzt, dass sie nicht mehr sehen konnten. Und die Hufe mancher Schafe waren so schlimm zugerichtet, dass sie nicht mehr laufen konnten. Trotzdem halfen sie sich gegenseitig und schlugen mutig zurück.



Als der Große Böse Wolf das sah, wusste er nicht, was er tun sollte, und rief, „Lasst uns die ‚Wolf-und-Schaf-Regel‘ für den Moment beenden! Ihr ungehorsamen Schafe seid eine Plage!“

